

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig 4.—
Vierteljährig 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Aufgebungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pro Spaltige Petitzelle oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h. berechnet.

Nr. 10.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 11. März 1905.

20. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

3. A. 603.

Rundmachung

betreffend Maßnahmen zur Sicherung des Bahnverkehrs auf der Eisenbahnstrecke nächst der Kanzel am Minichberg.

Nach einer dem Stadtrate seitens der k. k. Bahn-Erhaltungsektion in Waidhofen a. d. Ybbs. zugekommenen Mitteilung wurden in der jüngsten Zeit wiederholt Schulkinder beim Herabwerfen von Steinen auf die Bahnstrecke bei der Kanzel am Minichberg betreten.

Der Stadtrat sieht sich daher bemüht, an die Eltern der Schulkinder und alle mit der Aufsicht über dieselbe betraute Personen die Aufforderung zu richten, diesem Unfuge mit aller Strenge entgegenzutreten.

Den Kindern ist einzuschärfen, daß in der Nähe der Eisenbahn alles zu unterlassen ist, wodurch eine Gefährdung des Bahnverkehrs herbeigeführt werden kann, widrigens der Zuwiderhandelnde die unnachsichtliche Bestrafung zu gewärtigen hat.

Gleichzeitig wird das Verlassen des Promenadeweges am Minichberg-Forste und das Betreten der Seitenwege hiemit strengstens verboten, da durch das Umherklettern abseits des Promenadeweges die Gefahr gegeben ist, daß Steine in ihrem Lager sich lockern, später loslösen und über die Felsenlehne auf das Bahngelände herabstürzen.

Es muß somit jedes Abweichen vom bestehenden Promenadeweg und das Betreten der Umgebung durch hierzu nicht befugte Personen verboten werden.

Die Leitungen der hiesigen Unterrichtsanstalten werden ersucht, die Schüler in angemessener Weise in vorstehender Angelegenheit zu verwarnen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 7. März 1905

Der Bürgermeister:

Dr. v. Plenker m. p.

3. A. 562.

Rundmachung.

Nach Mitteilungen, welche dem k. k. Ministerium des Innern zugekommen sind, macht sich in neuerer Zeit in Lüttich ein ungewöhnlich starker Zuzug mitteloser österreichischer Staatsangehöriger bemerkbar, welche bei den Arbeiten für die in Lüttich demnächst zu eröffnende Weltausstellung Verwendung zu finden hoffen.

Da in Lüttich ein bedeutender Ueberschuß an heimischen Arbeitskräften vorhanden ist, denen gegenüber sich fremde, der französischen Sprache nicht mächtige Arbeitssuchende von vorne herein in einer ungünstigen Lage befinden, sehen sich unsere Staatsangehörigen in ihren Hoffnungen zumeist getäuscht und fallen teils unseren dortigen Vertretungsbehörden, teils dem Hilfsvereine in Lachen zur Last, welchem die Sorge für Verpflegung und Heimbeförderung derselben erwächst.

Unter diesen Umständen erscheint es geboten, vor dem Zuzuge österreichischer Arbeiter nach Lüttich ernstlich zu warnen und die in Betracht kommenden Bevölkerungskreise auf die gänzliche Aussichtslosigkeit aufmerksam zu machen, an dem genannten Orte Arbeit und Erwerb zu finden.

Zu bemerken ist, daß der Hilfsverein in Lachen in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse den dort vorschlagenden Hilfsbedürftigen Unterstützungen für die keinerlei Erfolg versprechende Reise nach Belgien nicht mehr verabsolgt.

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 2. März 1905.

Der Bürgermeister:

Dr. v. Plenker m. p.

Der russisch-japanische Krieg.

Große Niederlage der Russen.

Mukden, 8. März. Vormittags 10 Uhr. Nordwestlich von Mukden wird starker Kanonendonner gehört. Die Wände der Häuser von Mukden erzittern. Die Schlacht tobt auf den Kaisergräbern.

Tokio, 9. März. General Kuropatkin ist offenbar geschlagen. Die Schlacht war die blutigste des ganzen Krieges.

Berlin, 9. März. Dem „B. T.“ wird aus Petersburg gemeldet: Mit Spannung folgt man hier den blutigen Kämpfen um Mukden, die den Eindruck des kaiserlichen Restriktions völlig verwischt haben. Ueberall überwiegt die pessimistische Ansicht, daß Mukden und daß der ganze Feldzug verloren ist. Denn trotz der strengen gehandhabten Kriegszensur sichert doch viel durch, was der Öffentlichkeit vorenthalten werden sollte. Die scheinbar verbesserte Lage Kuropatkins ist auch heute noch sehr ernst, wenn nicht gefährlich. Wann die Entscheidung fallen wird, ist schwer zu beurteilen. Hier neigt man in wohlinformierten Kreisen zu der Ansicht, daß die ganze Schlacht für die russische Armee nicht günstig steht, trotz verschiedener Meldungen über erbeutete Geschütze und zurückgewonnene Stellungen.

London, 9. März. Die „Times“ melden aus Petersburg: Erste Nachrichten erreichten Zarsoje Selo Mittwoch Nachmittag. Kuropatkin meldet: Die Japaner konzentrierten sich in enormer Stärke nordwestlich Mukdens, was den sofortigen Rückzug nötig mache. Man fürchtet, seine Armee wird sich nach Tieling durchschlagen müssen. Wo Kuropatkin gegenwärtig ist, weiß nicht einmal der Generalstab, der sich noch immer zum Optimismus bekennt. Kuropatkin erhielt vor ein paar Tagen beträchtliche Verstärkungen. Man hofft, sie werden Okus Angriffe auf die Flanke der zurückgehenden Armee im Schach halten und es Kuropatkin ermöglichen, die Kanonen und Vorräte zu retten. Offiziell wird der russische Verlust für die ersten zehn Schlachtstage auf 33.000 Mann einschließlich 830 Offiziere angegeben. Hiesige Sachverständige glauben, daß Kuropatkins einzige Chance darin liegt, sich direkt nach Tieling durchzuschlagen, daß die Operation aber äußerst schwierig ist und daß die Existenz seiner ganzen Armee auf dem Spiele steht.

Die Japaner vor Mukden.

Tokio, 9. März. Um die Heiligkeit der Stätte zu ehren, aus welcher die kaiserliche Dynastie Chinas entsprossen ist, sowie um den Frieden und die Ruhe der chinesischen Einwohner Mukdens aufrechtzuerhalten, hat Marshall Oyama, als er am 8. d. den Befehl zur Aufnahme der allgemeinen Verfolgung gegeben hat, seinen Truppen auf das strengste verboten, innerhalb der Umwallung der Stadt Quartier zu nehmen.

Der Väter Schuld.

Original-Roman von Fr. Colke.

19. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Es war den letzteren, als habe eine längst in ihrem Kreise fehlende, von ihnen entbehrte Person heute wieder Besitz von dem Plag ergriffen, den sie auf einige Zeit verlassen, als müsse die Dame, die, nachdem sie Hut und Mantel abgelegt, schön und reizend in dem Wiederpiel der seltsamen Erregung auf ihren Zügen vor ihnen stand, nie wieder von ihnen gehen.

Josefine dachte auch im Augenblick nicht anders, als sie sei dabei, bei lang entbehrten lieben Angehörigen, sie die Heimatlose, die überall Fremde!

Wo solche Gefühle die Wege bahnen, da finden sich bald die Herzen. Nur Minuten dauerte es, bis die beiden Mädchen im Geiste die Stunden der Aufregung nochmals erlebten, die am Krankenbette des Verwundeten auf Schloß Hargut vorübergezogen waren. Und wie damals auf dem Schlosse beim Lampenschein, so saßen drei Menschen um die Mittagstisch, von der blassen Winter Sonne beschienen beim einfachen Mahl, herzlich plaudernd, eines in des andern Seele lesend.

Nur einer fehlt, dachte Bernard, damit das Bild vollständig sei!

Nach dem Essen ging Josefine, von Elise begleitet, in die Stadt, um ihre Einkäufe zu besorgen. Nachdem einige erledigt waren, erinnerte Josefine daran, ob nicht Elise ihrem Bräutigam Antwort schreiben wolle.

„O, in der Freude, Sie zu sehen, habe ich meinen Brief ungelesen in die Tasche gesteckt,“ schalt sich Elise, „da will ich doch gleich zu Hause, um das Verfaumte nachzuholen; ehe Sie Ihre Geschäfte abwickeln, bin ich fertig!“

Damit nahm sie den kürzesten Weg nach Hause, stürmte in ihr Zimmer und dem Hauskleid rasch den Brief entnehmend, las sie ihres Liebsten Herzenswünsche bezüglich Josefines und Bernards, die sich so sehr im Einklang mit den ihrigen

befanden, daß sie ihre Antwort in die wenigen Zeilen fassen konnte:

„Gewiß, die Beiden sollen und müssen ein Paar werden; ich will dem Bernard schon den Kopf zurechtsetzen!“

Grüße und Wünsche für ein baldiges Wiedersehen bildeten den weiteren Inhalt des Briefes, der fertig war als Josefine kam, um ihn abzuholen und sich von den Geschwistern zu verabschieden.

„Kommen Sie bald wieder,“ sagte mehr schwermütig als freundlich Bernard, als er dem Besuch die Hand zum Abschied reichte.

„Auf Wiedersehen!“ wünschte Josefine, aber Bernard fühlte wieder den Druck der Hand ganz deutlich und er erwiderte ihn mit einem innigen Blick in des Mädchens aufschauende Augen.

Elise begleitete die neue Freundin ein Stückchen und als sie zurückkam, las sie noch einmal den Brief; wollte sie sich doch auf alle jene Einwände vorbereiten, die Karl als nur möglich ins Auge gefaßt hatte. Für jeden wollte sie die rechte Antwort haben, ihr Bruder sollte in seiner Bescheidenheit nicht sein und dieses herrlichen Mädchens Lebensglück verschmerzen.

Als sie jedoch am Abend den Sturm auf des Bruders Herz beginnen wollte, hatte dieser schon vor sich selbst kapituliert; das Erscheinen der Geliebten hatte alle seine Vorsätze beiseite, er mußte sich gestehen, daß er in diesem Kampfe sich zwar verbluten könne, niemals aber der Sieger über das eigene Herz sein würde.

So verlebten die Geschwister eine ihrer glücklichsten Stunden, an die sie später, da der Sturm der Leiden über sie hinwegte, oft und mit Inbrunst dachten.

Elise sah als einziges Hindernis des Glückes nur den Vater; aber wenn dieser wieder gesund wurde, unter der Künder Pflege wärmere Gefühle in seinem Herzen Einlaß fanden, dann würde wohl, so dachte sie, auch der Kinder Bitte Gewährung finden, das Vaterherz noch zwei andern Menschenkindern zu

öffnen, die gekommen waren, mit seinen Kindern vereint des Vaters Lebensabend zu verschönern.

Warum sollte Bernard diesen schönen Wahn zerstören, hoffte er doch selbst auf das Glück, wenn auch erst nach Jahren. Für ihn ging der Stern des Glückes auf an jenem Tage, an dem sein letzter Schmutzgerzug über die Grenze verjährt, an dem keine Sühne mehr von ihm gefordert werden konnte. An jenem Tage durfte er einem Weibe seinen Namen geben, der dann nicht mehr in den Kot gezerrt werden konnte.

Bis dahin wollte er sich der Liebe jenes Mädchens versichern, in deren Besitz sein Glück begründet war.

So hoffte jedes der Geschwister, sein Glück sich selbst bilden zu können, war in dieser Hoffnung froh und weidete sich am Glück des andern.

Auf Schloß Hargut waren ebenfalls zwei Glückliche, ein Mann, der immer und immer wieder die zierlichen Schriftzeichen betrachtete, die eine ihm so liebe Hand zu liebenden Worten gefügt und ein Mädchen, das einen langen Kuß auf die Stelle seiner Rechten presste, an der es vor Stunden den Druck einer Männerhand gespürt.

Schon am nächsten Tage erhielt Karl wieder einen Brief seiner Braut, in dem zu seiner Freude gemeldet wurde, daß Bernard andern Sinnes geworden sei und der Liebe zu Josefine nun ganz und gar sein Herz eingeräumt habe.

Wer war froher als Karl! Immer wieder sann er nach, wie es wohl einzurichten sei, daß es in nächster Zeit zu einer Erklärung zwischen beiden komme; denn das sah er wohl ein: spielte er jetzt nicht etwas Vorsehung, dann konnte noch lange Zeit vergehen, ehe der Zufall die beiden wieder zusammenführte.

Nach langem Sinnen war sein Plan gefaßt. Müßte er auch selbst ein Opfer bringen, er wollte es gerne tun, um seines Freundes und des Mädchens willen, das mit so viel Aufopferung ihn gepflegt hatte.

Früher, wenn er den Arzt gefragt hatte, wann er wohl die Heimreise nach Warendorf antreten könne, hatte dieser stets gesagt: „Hat durchaus keine Eile; hier sind Sie vorläufig gut“

Im vorigen Jahre ist nun eine Promenade gebaut worden, die von der Dampferhaltestelle Rehrsitzen am Fuße der Hammetschwand 505 Meter hoch emporführt. Der Endpunkt der Promenade liegt unter einer kleinen Felsenterrasse. In ihr Massiv wurde ein horizontaler Stollen getrieben, der dann mittelst eines angeschlossenen senkrechten Schachtes auf die Terrasse hinaufführt. Hier hat man den 160 Meter höheren Gipfel der Hammetschwand beinahe lotrecht über sich. Nun wird, wie der „Wüch. Allg. Ztg.“ geschrieben wird, auf der Terrasse aus stählernen Balken ein mit der nahen Felswand fest verbundener, 160 Meter hoher Turm gebaut. Seine Spitze und der Berggipfel werden eine starke Plattform bilden, auf der sich das projektierte Hotel erheben soll. Dies Hotel wird also 695 Meter über dem Meeresspiegel ganz frei in der Luft stehen und durch einen Aufzug mit dem Endpunkt der Promenade, beziehungsweise dem obengenannten wagherichten Stollen direkt verbunden sein. Die herrliche Rundschau der Hammetschwand, die nicht nur den größten Teil des Bierwaldstädter Sees, sondern auch noch den Baldegger, Hallwiler, Sempacher, Zuger und Sarner See wie auch die Glarner, Unterwaldner und Jura-Berge und eine Partie des Berner Oberlandes umfasst, dürfte aus den Fenstern dieses Turmhotels in ganzer Pracht zur Geltung kommen.

Pilgerzug nach Maria Lourdes. Der diesjährige Pilgerzug, der am 23. Mai von Wien abgeht, nimmt die Richtung: Wien, St. Pölten, Amstetten, Selztal, Bischofshofen, Wörgl, Innsbruck, Einsiedeln, Bern, Genf, Lyon, Tarascon, Cette, Toulouse, Tarbes, Lourdes ein und retour folgende: Lourdes, Toulouse, Cette, Tarascon, Lyon, Paray-le-Monial, Genf, Zürich, Buchs, Feldkirch, Innsbruck, Wörgl, Bischofshofen, Selztal, Amstetten, St. Pölten, Wien. Jeder Pilger kann sich in den angegebenen Stationen, wo der Pilgerzug durchfährt, anschließen. Die Preise von Wien bis Lourdes und von Lourdes retour bis Wien sind: I. Klasse 500 Kronen, II. Klasse 380 Kronen, III. Klasse 240 Kronen. Die Preise von Innsbruck bis Lourdes und von Lourdes retour bis Innsbruck sind: I. Klasse 456 Kronen, II. Klasse 354 Kronen, III. Klasse 227 Kronen. In diesen Preisen ist inbegriffen die Eisenbahnfahrt und die Verpflegung unterwegs von Wien bis Lourdes und von Lourdes bis Wien, sowie Hotelverpflegung in den Stationen Einsiedeln, Lyon, Lourdes, Paray-le-Monial, Zürich. Programme und Anmeldungen sind zu haben beim Leiter der Pilgerfahrt Herrn Josef Winkelhofer, Kanonikus und päpstl. Geheim-Kammerer in St. Pölten; bei Herrn Anton Gradl, I. Bezirk, Wien, Operngasse Nr. 10 und beim Weltreisebureau Thos. Cook und Sohn, I. Bezirk, Wien, Stephansplatz Nr. 2.

Ein Kampf um die Niagarafälle. In ähnlicher Weise, wie gegenwärtig in Deutschland zwischen Naturfreunden und Industriellen um die Laufener Stromschnellen gestritten wird, kämpft man in Amerika um die Niagarafälle. So wird aus Newyork berichtet: In der in Albany tagenden Affenbly des Staates Newyork gab es kürzlich eine Redeschlacht um die Niagarafälle: es handelte sich um die wichtige Frage, ob dieses Wunder erhalten, oder ob es den Korporationen, die seitens der Legislatur umsonst und für immer das Recht erhalten haben, den Niagara zu gewerblichen Zwecken anzugapfen und dies bis auf den letzten Tropfen zu tun, gänzlich überlassen werden soll. Palmer, der Führer der demokratischen Minderheit, hatte eine Resolution eingereicht, der zufolge der Bundesregierung angegangen werden soll, in Gemeinschaft mit der englischen Regierung Schritte zu tun, um die Naturschönheit der Niagarafälle zu erhalten. Bald nachdem die Resolution verlesen war, fielen die Korporationschreier darüber her, um den Niagararaub der Vanberbits zu retten. Erst legte sich der Republikaner Wade von Chantangua ins Mittel, alsdann Thompson vom Niagara und schließlich erklärte der Republikaner Merritt von St. Lawrence kaltblütig, er wünsche, daß jeder Wassertropfen der Niagarafälle für Trieb- und Leuchtkraft verwendet werde. Zu gewissen Zeiten könne man ja den Fällen ihren Lauf lassen, um den Besuchern, die in Massen erscheinen, die Naturschönheit zu zeigen. Palmer verteidigte dann die Resolution und erklärte, daß die amerikanische Seite der Fälle bald trocken liegen werde. Zwei Millionen Dollars habe der Staat für die Erhaltung der Niagarafälle verwandt und das Geld sei zum Fenster hinausgeworfen, wenn man den Vanberbits und ihrem Anhang keine Schranken ziehe. Um Politik könne es sich bei der Sache nicht handeln, denn Präsident Roosevelt habe sich auch für die Erhaltung der Naturschönheiten des Landes ausgesprochen.

Schmugglerkniffe. Ueber den wahrhaft staunenswerten Erfindungsgeist der Schmuggler an der russischen Grenze berichten die Hamburger Nachrichten aus Tilsit: Die beiden russischen Soldaten, die dem Dorfe Kallehnen gegenüber an der Grenze Wache hielten, bemerkten in der Nacht, wie ein „Ungetüm“ plötzlich von einem diesseitigen Wäldchen aus aufstieg, sich zu einer schwindelnden Höhe erhob und dann sich langsam mit umheimlicher Stille der Grenze näherte. Ein Tier mußte es sein, denn sie erkannten deutlich den gewaltigen Kopf und einen langen Schwanz, der sich in schlangenartigen Windungen fortbewegte. Da man hier an einen Kunstgriff der Schmuggler nicht im entferntesten denken konnte, so wurden nur die bekannten blinden Alarmschüsse abgegeben und bald waren die nächsten Grenzsoldaten zur Stelle. Man beschloß, sobald das Ungetüm über die Grenze gezogen wäre, Feuer zu geben. Das geschah, aber die seltsame Erscheinung ließ sich dadurch in ihrem Fluge nicht stören; erst die dritte Salve schien es getroffen zu haben, denn es arbeitete entschlossen mit Kopf und Schwanz, neigte dann plötzlich den ersteren tief nach unten und schoß wie ein Pfeil zur Erde hernieder. Die Soldaten stoben auseinander; aber das Tier mußte getroffen sein, denn es lag still und regungslos da. Nun näherte man sich und da fand man einen gewaltigen Papierdrachen, dessen Schnur durch die Schüsse getroffen und zerrissen war. Der Drache wurde behutsam nach dem nahen

Grenzstationshaus gebracht und hier ergab die Untersuchung, daß sein Kopf eine doppelte Wand und in seinem Innern 20 goldene mit Edelsteinen ausgelegte Uhren und wertvolles Spitzenzeug barg. Der Drache war auf deutschem Gelände aufgeworfen worden, um mit seiner wertvollen Ladung durch die Lüfte auf russisches Gebiet herübergezogen zu werden. Sollte das merkwürdige „Ungetüm“ nicht ein Verwandter der rühmlichst bekannten Seeschlange sein?

Brülle, wie der Löwe brüllt! Aus der Metropole des Karnevals wird dem „Elb. Gen.-Anz.“ ein lustiger Vorfal berichtet: Im Kölner Löwenbräu hat unter den Wandsprüchen der Vers: „Brülle, wie ein Löwe brüllt, wenn Dein Krug nicht vollgefüllt!“ schon zu manch lustigen Szenen Veranlassung gegeben. Dieser Tage saß nun ein durstiger Rheinländer vor seinem geöffneten Krüge und hub ein gewaltig stöhnendes Gebrülle an. Beherzte Gäste sprangen hiezu und auch der Löwenwirt war zur Stelle; er frug beschwichtigend, was los sei. Der stöhnende Gast zeigte seinen etwas knappgefüllten Bierkrug und deutete nach der mit dem oben erwähnten Singspruch geschmückten Wand hin. Der humorbegabte Wirt begriff die Situation sofort und erklärte sich bereit, den Krug voller füllen zu lassen, aber nur, wenn der Gast wie ein Löwe brüllt und nicht — wie ein Dohse. . . Tableau!

Eine Belagerung in Paris. Man berichtet aus Paris: Im Herzen von Paris, in der Avenue Parmentier, wurde in der vorigen Woche ein Haus sieben Stunden lang belagert. Hundert Revolvergeschosse feuerte der einsame Verteidiger ab und drei Personen wurden verwundet. Tausende Beobachteten mit immer steigender Erregung die Phafen der Belagerung und die schließliche Uebergabe der „Garnison“, die aus einem Mann namens Albert Pouillard bestand. Die Sache begann mit einem Trauerspiel. Pouillard hatte sich lange um Mlle. Kibe, die in demselben Hause wohnte, beworben, seine Anträge wurden aber zurückgewiesen. Am vorigen Donnerstag lauerte er nun dem jungen Mädchen auf der Treppe auf und mit zwei Revolvern bewaffnet, gab er zwölf Schüsse auf sie ab, die fast alle trafen. Mlle. Kibe war schwer verwundet, es gelang ihr aber trotzdem, die Treppe herunterzukommen und zu entfliehen. Nun versuchten die anderen Bewohner des Hauses, die Treppe zu stürmen und Pouillard gefangen zu nehmen, er aber lud schleunigt seine Waffen wieder und drohte jeden niederzuschießen, der sich ihm näherte. Dann erstieg er das vom Eis schlüpfrige Dach und bedrohte von seiner Stellung aus alle, die sich den Weg zu ihm herauf erzwingen wollten. Um elf Uhr ließ er sich in eine Unterhandlung ein und ergab sich unter der Bedingung, daß die Polizei ihn mit Wein und Zigaretten versorgte.

N.-O. Landes-Hypotheken-Anstalt. Im Monate Februar 1905 wurden bei der n.-ö. Landes-Hypotheken-Anstalt 263 Hypothekendarlehensgesuche im Gesamtbeitrage von 5,158,500 Kronen eingebracht. Vom Monate Jänner 1905 verblieben 162 Gesuche mit 4,273,000 Kronen, zusammen 9,431,000 Kronen. Es wurden bewilligt 4,320,200 Kronen, zugezählt 2,532,100 Kronen, abgewiesen 1,290,300 Kronen. An Pfandbriefen sind Ende Februar 1905 im Umlaufe 4%oige 257,560,300 Kronen, 3 1/2%oige 3,518,400 Kronen. An Kommunal-Darlehensgesuchen wurden eingebracht 8 Stück mit 5,832,400 Kronen. Vom Monate Jänner 1905 verblieben 27 Gesuche mit 1,492,500 Kronen, zusammen 6,324,900 Kronen. Es wurden bewilligt 5,803,000 Kronen, zugezählt 5,149,000 Kronen. An Kommunal-Schuldscheinen sind Ende Februar 1905 im Umlaufe 4%oige 51,937,800 Kronen, 3 1/2%oige 3,884,200 Kronen.

Wandern und Reisen. Der Winter naht seinem Ende, der Leuz Windig sich bereits an und ehe wir es uns versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen und ein unendlicher Dvanz erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Umgebung erfahren wir doppelt die Segnungen der freien Natur, die der ärztlichen Kunst die besten Dienste leistet, indem sie besonders Blutartern und Bleichsüchtigen zu Hilfe kommt. Dann aber wirkt vervielfacht Ferratin und dessen süßliche Form Ferratoje. Es ist daher ein erster Wahnruuf, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite, ihrer Reiseapotheke auch das Ferratin und die Ferratoje einzuverleiben, die in neuester Zeit von allen Aerzten fast ausschließlich verordnet werden und bei allen anämischen Zuständen, Bleichsücht, Blutartern u. s. w. die wichtigsten Dienste leisten.

Eingesendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Foulard-Seide v. 65 Kreuz, bis fl. 3-70 p. Meter für Blousen u. Roben. Franko und scho n versollt ins Haus geliefert. Keine Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik Hennenberg, Zürich

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher • alkalischer
SAUERBRUNN
als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh**. Vorzüglich für Kinder.
• Reconaleszenten und während der Gravidität •
Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.

NESTLÉ'S Vollständigstes NÄHRUNGSMITTEL für Säuglinge.
KINDERMEHL
ZU VERSUCHSZWECKE HALBE DOSEN A 1 KRONE
Den P.T. Hebammen stehen Probedosen u. Broschüren gratis zur Verfügung im Central-Depot **F. BERLYAK, WIEN**, J. Weihburggasse 27.

„Le Délice“
Cigarettenpapier — Cigarettenhüllen.
Überall erhältlich. 82 52-54
General-Depot: Wien I., Predigerstraße 5.

Verlangen Sie
Illustr. Preiskurant der
Ideal-Glühlampen-Unternehmung
HUGO POLLAK
WIEN, VI. Wallgasse 34.
Billiges schönes Licht ohne Installation und Gefahr
259 Verbrauch 1 1/4 Kr. per Stunde.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle
Kronbrunn
natürlicher Mineralwasser
SAUERBRUNN
Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane, des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Fruchtsäften u. s. w. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hotels, Restaurationen etc.
Hauptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren **Mortl Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wittos, Kaufmann.**

Tausende Dank-
schreiben aus aller Welt enthält das auffällende und reichende Buch als häuslichen Ratgeber über Apotheker **A. THIERRY'S Balsam und Centrifolien-salbe** als unersetzbares Mittel. Frantzosenbildung des Lückleins erfolgt bei Anwendung von Balsam und auch sonst auf Wunsch gratis. 12 kleine oder 6 Doppelstücken Balsam kosten K 5.—. 10 kleine oder 30 Doppelstücken K 15.— franco. 2 Diegel Centrifolien-salbe franco samt Kiste K 3-60. — Bitte zu abre sieren an **410 52-3**
Apotheker A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

„Le Griffon“
bestes französisches Cigarettenpapier.
Überall zu haben. 81 82-84

Inseraten-Abteilung.
Behördl. bew. Bureau für
Militär-Angelegenheiten
Heinrich Schanil
Wien, XVII., Hauptstrasse 67.
Fachmännische Erteilung von Ratschlägen und Auskünften in sämtlichen Militär-Angelegenheiten, sowie Verfassung und Uebersetzung diesbezüglicher Gesuche.
Militär-Versicherungs-Prospekte gratis und franko.

DANKSAGUNG.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Tochter, resp. Schwester

Louise

aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wurden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse derselben, sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Lehrer der Verstorbenen, Herrn Johann Hammertinger, für seine liebevolle Betätigung bei der Teilnahme der Mitschülerinnen der Verstorbenen am Leichenbegängnisse und den Mitschülerinnen für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

WAIDHOFEN A. D. YBBS, 10. März 1905.

Familie Bauernberger.

Herren - Kleider - Geschäft

nur

Oberer Stadtplatz Nr. 21

bekommt jede Kunde 20% die einen Herren- oder Knaben-Anzug kauft. Mass-Anzüge werden von 10 fl. aufwärts mit Garantie übernommen.

Advertisement for Schicht's washing products. Includes text: 'Geehrte Hausfrau!', 'Wünschen Sie viel Arbeit und Ärger zu ersparen...', 'So verwenden Sie!', 'Schicht's Waschextrakt Marke „Frauenlob“', 'Schicht's Kernseife Marke „Hirsch“', 'Schicht's feste Kaliseife Marke „Schwan“', 'Schicht's Bleich-Seife Marke „Schwan im Stern“'. Also mentions 'GEORG SCHICHT, AUSSIG. Grösste Fabrik ihrer Art auf dem europäischen Festlande.'

Advertisement for NUCIN hair treatment. Includes an illustration of a woman's head and text: 'Keine grauen Haare und Bart mehr!', 'Jugendliches Aussehen und Naturfarbe der Haare erzielt man nur mit Vitek's NUCIN (ges. gesch.)', '1 Flacon 1 Krone. Tausende Anerkennungen beweisen die Vorzüglichkeit des NUCINs. — Nucin färbt dauernd, färbt nicht ab, ist nicht fett. Ein Versuch führt zum dauernden Gebrauch. Allein echt von Fr. Vitek & Co., Prag.'

Advertisement for Rheumatism treatment. Text: 'Rheumatismus- und Gichtkranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte. 399 13-9 Marie Grünauer, München, Pilgerheimerstraße 2/II.'

Advertisement for cough relief. Text: 'Husten Sie? so nehmen Sie nur die unübertroffenen, ärztlich empfohlenen Eberenz'schen Gloria-Brust-Caramellen mit reinem Malzextrakt hergestellt. Pakete zu 20 und 40 h. Niederlage bei: August Lughofer in Waidhofen.'

Advertisement for Herbabny's medicinal syrups. Text: 'Herbabny's Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup. Dieser vor 35 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsirup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.' Includes a logo for 'SCHUTZ-MARKE' and 'JULIUS HERBABNY WIEN'.

Advertisement for Grotrich's skin cream. Text: 'An alle Frauen und Mädchen! Alle Länder durchzieht es wie der elektrische Funke als der Erfinder der Grotrich'schen Heublumenseife für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde; und auch mit Recht, denn Grotrich's Heublumenseife dient insofern dem Wohlstande der Frauen und Mädchen in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit geradezu augenscheinlicher Wirkung einen fleckenlosen, reinen u. samtweichen Teint erzielt und denselben bei ständigem Gebrauch vor Falten und Runzeln schützt. — Das Haar, mit Grotrich's Heublumenseife gewaschen, wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit Grotrich's Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig u. weiß wie Elfenbein. Grotrich's Heublumenseife kostet 30 Kr. Bei jeder Droguenhandlung und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grotrich's Heublumenseife aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen. In Waidhofen käuflich bei Franz Steinmühl, Kaufmann, Heinrich Seeböck, Kaufmann, Rudolf Lampf, Kaufmann, Karl Schönbacher, Kaufmann.'

Advertisement for 'Gesundheits-Hosenträger' (Health Trousers). Text: 'Gesundheits-Hosenträger Patent Mach * erhältlich á 40, 65, 80, 120, 135, Seide 150, 180, Knaben 25, 35, 50, 60, Seide 90 in folgenden Verkaufsstellen: Gmünd: G. Nitsch Schuh, Gopprechts: S. Zeller, Heidenreichstein: S. Richter, Hirschbach: J. Haas, Kautzen: H. R. Schmitt, Kirchberg: E. Prastinger, Langegg: L. Kain, Leopoldsdorf: K. Berg v., Raabs: A. Blöppert, Rottenschachen: J. Schluckta, Schrems: H. Tomf., Steinbach: C. Nobilidol, Thaya: J. Hanisch, Vitis: A. Koller, Waidhofen a. d. Ybbs: J. Drtner, Windigsteig: M. Wotizky, Ybbsitz: J. Germ rebanen, Zell a. d. Ybbs: J. Gintl. Verkaufsstellen an anderen Orten gibt die k. k. ausschl. priv. Hosenträgerfabrik Fr. Mach, Brünn.'

Magenschmerzen, Uebelkeiten, Brechreiz, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Sodbrennen, krampfartige und nervöse Zustände verursachen, wenn sie vernachlässigt werden, grosse Beschwerden. Aerztliche Anerkennungen und 60.000 Dankschreiben empfehlen in solchen Fällen Fellers Rhabarber-Pillen mit der Marke „Elsa-Pillen“, 1 Rolle (6 Schachteln) K 4.—, und das von E. V. Feller in Stubica, Elsaplatz, Kroatien, 12 kleine oder 6 Doppelflaschen um K 5.— zu beziehende Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid mit der Marke

Feller „Elsa-Fluid“

DANKSAGUNG.

Gefertigte fühlen sich verpflichtet, Allen, welche ihnen anlässlich des Ablebens ihres innigstgeliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Hugo Singer

k. k. Postamtsexpedient in Waidhofen a. d. Ybbs

in so reichlichem Maße Beileidskundgebungen zukommen ließen, an dieser Stelle ihren wärmsten Dank abzustatten.

Insbesondere danken wir für die so zahlreiche Beteiligung an dem Leichenzuge unseres teuren Verstorbenen, für die vielen schönen Kranzspenden, dem Herrn k. k. Postverwalter hier, allen anderen Herren Postbeamten und seinen Kollegen aus Waidhofen, Amstetten und St. Valentin für die liebenswürdige Begleitung zum Grabe.

WAIDHOFEN A. D. YBBS, 10. März 1905.

Die trauernde Gattin und Tochter.



Schweinfurter Mast-
Milch- & Aufzuchtspulver

Marke „Bauerntröst“

erregt kolossale Freßlust, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht und Mast der Schweine, Rinder etc., so daß solche viel früher marktfähig werden; vermehrt und verbessert die Milch. **Recht nur in Karton à 50, 70 und 100 Heller mit Firma Ph. Laudenbach, Schweinfurt.**

Niederlagen: Waidhofen: G. Frieß Witwe., A. Lughofer; Haag: P. Eisinger; St. Peter: Franz Klein; Linz: M. Christ. 407 52---32

Ferratin u. Ferratose

(flüssiges Ferratin)

bestes Stärkungsmittel

bei

Blutarmut u.

Bleichsucht,

von den Aerzten aufs wärmste empfohlen. — Ferratin ist ein in Verbindung m. Elweiss hergestelltes eisenhaltig. Nährpräparat.

Appetitregend und verdauungsfördernd.

Ueberraschende Erfolge

Erhältlich in Apotheken.

C. F. Boehringer & Soehne

Mannheim-Waldhof.



Heute gibt's was feines
IMPERIAL-FEIGEN-CAFFEE
mit der **KRONE** ist dabei.

KUNZ

780-3

Brüder Kunz Früchte, Hafer, Kakao

feiert Triumph. Die glänzenden Nährstoffe, wie sie in anderer Art der Welt bei Kindern, abgemagerten Personen und Nervenkranke aufzuweisen hat, vergrößert täglich die Zahl seiner begeisterten Anhänger. 1/4 Kilo-Dose Qualität Extra K 1 80, 1/4 Kilo-Karton Nr. 1 K 1.—, Nr. 2 K 1.—70 Schon 1/2 Kilo-Löffel (11 1/2 Heller) genügt für eine Tasse. Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Spezial-Geschäften und in den Filialen der Firma Brüder Kunz, Wien.

Über die Umrufen

in Rußland

und über den

russisch-japanischen KRIEG

berichtet ausführlich die **Wiener österreichische**

Volks-Zeitung

(Gesamt-Auflage an 100.000 Exemplare).

Sie bringt täglich

wichtige Neuigkeiten

von eigenen Berichterstatern im In- und Auslande,

ausgezeichnete Leitartikel, unterhaltende u. belehrende

Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schrift-

stellern, humoristische Skizzen und Plaudereien von

V. Chiavacci, R. Krassnigg, Hawel, Susi Wallner etc.

wöchentlich eine reichhaltige, unterhaltende u. belehrende

Familien - Beilage

weitere die

Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:

Kleines Feuilleton, Frauen-Zeitung,

Gesundheitspflege, land- u. forstwirtschaftl. Rundschau.

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung,

Gartenbau, Erfahrungen u. Erfindungen, Preisrätsel mit wert-

vollen Gratisprämien, Waren-, Markt- und Börsenberichte,

die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die Abonnementspreise betragen:

1. Für tägliche portofreie Zusendung in Oesterreich-Ungarn und Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstags- und Donnerstags-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.

3. Für einmal wöchentliche portofreie Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an.

Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schulerstr. 16. Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden hochinteressanten Romane und gratis nachgeliefert.

Jah

feine für die Hautpflege, speziell um Sommerprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife als die altbewährte

Bergmann's Pflanzmilchseife

(Marke: 2 Bergmänner)

112 26-1

von

Bergmann & Co, Teischn a. G.

Porzütig à Stück 80 Heller bei S. Frank in Waidhofen.

Jede sparsame Hausfrau



welche auf eine gute Schale Kaffee hält, verwendet nur den altbewährten

„FIALA“ Feigen-Kaffee.

Ueberall erhältlich.

Feigen- und Malzkaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2.

Gegründet 1860.

Gegründet 1860.

Zwei schöne Zimmereinrichtungen

komplett, sind aus der Leopold Nagelschen Verlassenschaft preiswert zu verkaufen; auch sind zwei sehr nette Wohnungen mit je 2 Zimmer, 1 Kabinett und Küche etc. sofort zu vermieten — Auskunft bei Ignaz Nagel, Forstadt Leithen, Waidhofen a. d. Ybbs.

Kost und Wohnung

für einen Meisterschüler bei anständiger Familie für sofort gesucht. Geneigte Anträge an die Verwaltungsstelle d. Bl. 110 1-1

Ein Haustor

aus hartem Holze, 2 m x 2,50 m 2 teilig im besten Zustande ist billig zu verkaufen bei H. Seeböck, Waidhofen. 94 0-3

Ein Buchhalter

wird sofort aufgenommen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes. 106 0-2

Gewässerten Stockfisch

bei 108 2-1

Aug. Lughofer, Waidhofen a. d. Y.

E 85/5

111 2-1

Versteigerungs-Edikt.

E 85/5

Zufolge Beschlusses vom 4. März 1905, G. 3

gelangen am

23. März 1905, vormittags 9 Uhr

im Hause Nr. 23 in der 1. Wirtstrasse der Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs zur öffentlichen Versteigerung u. zw:

Diverse Zimmer- und Kücheneinrichtungsgegenstände, 1 Fahrrad, Schreibtisch, eiserne Ofen, Küchengeräte, Fußgeschirre, Flaschen, komplettes Werk „Oesterreich in Wort und Bild“, Ripe- und Schmirgel, Werkzeuge, Heu, Sensen, Kohlenvorrat, altes Eisen etc.

Die Gegenstände können am 23. März 1905 in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr vormittags im obigen Hause besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abt. II., am 6. März 1905.

Seel, i. f. D. J. J. J.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich unseres herben Verlustes sagen innigen Dank

Geschwister Kirchberger.

Pferde-Verkauf.

Infolge Verkauf der Brauerei Kröllendorf werden bei der dortigen Gutsverwaltung (Post Ulmerfeld) 3-4 Paar starke, in jeder Hinsicht tadellose Pferde preiswürdig abgegeben. 116 3-1

— Schutzmarke: „Anker“ —

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken. — Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.



Josef-Feier

mit Pilsner-Bier

Samstag, 18. März

im Gasthof

„zum gold. Stern.“

Hierzu macht seine ergebenste Einladung

Fritz Bramaier.

117 2-1

„Flora“-Viehpulver

Bestbewährtes und unübertroffenes Nahrungspulver für Pferde, Hornvieh und Schweine.

Das „Flora“-Viehpulver, Neustädter Viehpulver oder Nahrungspulver genannt, wird in tausenden von Ställen angewendet zur Erregung der Freilust der Nutztiere, bei Milchseken, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchabsonderung, zur kräftigen Auszubildung und leichten Aufzucht des Jungviehes, schneller Auffütterung des Mastviehes Unentbehrlich bei Futter- und Stallwechsel, schl. chlem Futter, zur Abwendung der Knochenbrüchigkeit, Kachexie u. dgl. Als Futterzusatz verwendet (täglich oder von Zeit zu Zeit) ist „Flora“-Viehpulver das einfachste Mittel, um ungeschwächte Freilust zu erhalten.

Die Anerkennungs-schreiben, welche täglich dem Hauptversand des „Flora“-Viehpulvers zugehen, sind wohl die schönste und größte Auszeichnung, die überhaupt einem solchen Präparate erteilt werden kann.

Das grösste Lob u. der grösste Erfolg! „Flora“-Viehpulver ist nur in Paketen zu K 1.30, 70 h und 40 h 442 20-13 erhältlich.

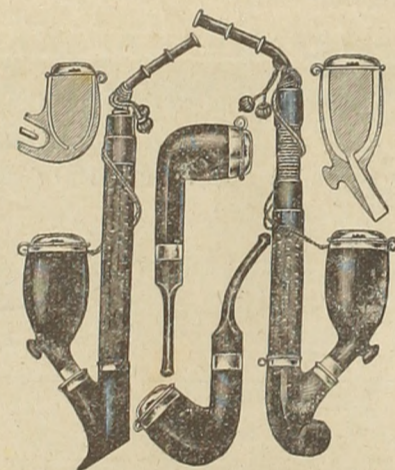
In Waidhofen Niederlage bei Gottfried Frieß Witwe.

Ulmer Email-Pfeife

VORZÜGE:

D. R. G. M. S. 195 249
Gehrüder Kunst, Ulm a. d. Donau.

Kein Anrauchen!
Unverwüstlich!
Bestes kühles Rauchen!
Elegant! Leicht!

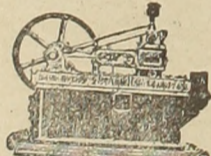


Alleinverkauf für Waidhofen a. d. Y. bei

Julius Ortner.

H. C. Hoffmeister & Co.

436 13-9 Wien, XII. Meidling, Hauptstrasse II
erzeugt als Spezialitäten ihre konzessionsfreien
Hoffmeister's Dampfmaschinen
von 1-50 HP;
Benzin- und Gasmotoren
Sägegatter, Holzbearbeitungsmaschinen, Dampfsekel, Dampfmaschinen, Transmissionen etc.
Prima Svea-Separatoren zu herabgesetzten Preisen.



Louis Kuhne

Internationales Etablissement für arznei- u. operationslose Heilkunst Leipzig.
Gezündet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892, 1901 und 1904.
Spezielle Ratschläge und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich so gut als möglich.

Diagnose nach dem Gesichtsausdruck. Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen. Gute Heilerfolge.

Am Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Plöckplatz 15-24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Beitrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft, 85. deutsche Auflage, 486 Seiten 80. 1904. Preis M. 4. - geb. M. 5. -
Erschienen in 25 Sprachen.
Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? 16. Auflage. Preis M. -50. Erschienen in 12 Sprachen.
Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. -50.
Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und deren Heilung. Preis M. -50.
Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde, meine neue Untersuchungsart. Preis M. 6. -, eleg. geb. M. 7. -
Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis nebst Propekt. 40. Auflage. Unentgeltlich.

Alexander Fantl, t. f. Konzessioniertes Bureau für Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekendarlehen in Melk an der Uebernimmt

An- und Verkauf sowie Tausch von Realitäten jeder Art, sowie Geschäft jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpeser durchgeführt.

Erstklassige Referenzen. Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uh. abends in Litzellachners Gasthof in Hilm-Kematen.

ATELIER

für feinsten künstlichen Zahnersatz

in Gold, Kautschuck etc.

KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugnis versehenen erweiterter Konzession

WIEN VII/2

Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten Sonntag im Monat von 9-4 Uhr in Waidhofen a. d. Ybbs im Hotel „zum goldenen Löwen“ zu sprechen

Cementwaren!

Wer Bedarf in 101 3-2

Cement-

Röhren, Dachplatten, Reiter, Fussbodenpflaster, Stiegenstufen, Rauchfänge, Schweinemasten, Kuhbarren, Rinnen mit u. ohne Deckel, Grabeinfassungen und Kreuzsockel, Cementpfeiler für Gartenzäune etc.

aus bestem Material erzeugt

hat, verlange Offerte, welche besonders bei größerer Abnahme billigt gestellt werden, bei

Josef Klag

Cementwaren-Erzeugung, Ulmerfeld, Nr. 8. Niederösterreich.

Bei Waggonbezug frachtfrei Bahnstation!

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt am Main.



Der wohlschmeckendste und gesündeste Kaffeezusatz ist Adolf J. Titze's Kaiserkaffee-Zusatz
Schuhmarke Pöstlingberg.
erzeugt aus feinsten süßen Espressen.